

Stadt Heidelberg  
Dezernat I, OB-Referat - Geschäftsstelle Jugendgemeinderat

### Sachstand Bahnbetriebswerk

## Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Jugendgemeinderat	22.10.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

**Inhalt der Information:**

*Der Jugendgemeinderat nimmt die Informationen zum Sachstand Bahnbetriebswerk zur Kenntnis.*

## I. Begründung:

### Was bisher geschah:

- 1999: erste Überlegungen zur Nutzung des Bahnbetriebswerks
- 17.7.2007: Prüfungsauftrag an die Verwaltung, ob das Bahnbetriebswerk (incl. viereckiger Turm) für Jugendräume geeignet ist
- 11.07.2008: gemeinsame Begehung des Bahnbetriebswerks mit dem Gemeinderat
- Gespräche mit Werkstatt e.V. sowie mit Herrn Bürgermeister Dr. Gerner, Kulturamt und Kinder- und Jugendamt
- Treffen mit mehreren Jugendgruppen, die selbst Raumbedarf haben
- Erstellung eines Nutzungskonzepts
- Planung von Aktionstagen im Bahnbetriebswerk im Frühjahr 2009 in Kooperation mit Werkstatt e.V.
- Beratung durch professionelle Kulturschaffende von der halle02 und der Villa Nachttanz

### Sachstand:

Der Jugendgemeinderat arbeitet seit einigen Monaten an einem Nutzungskonzept für das Bahnbetriebswerk (BBW).

Das Bahnbetriebswerk bietet ideale Bedingungen für ein soziales und politisches Kulturzentrum, das vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten offen steht. So könnten die Räumlichkeiten ausreichen, um sowohl den großen Bedarf an Bandproberäumen zu decken, als auch der altbekannten Forderung nach einer Jugendhalle nachzukommen und überdies eine Infrastruktur zu schaffen, die eigenständige kulturelle und politische Jugendarbeit ermöglicht.

Um die Errichtung und Instandhaltung eines solchen Kulturzentrums zu gewährleisten, möchten wir in Zusammenarbeit mit interessierten Jugendgruppen einen Trägerverein gründen, der die Organisation und Verwaltung des Bahnbetriebswerks übernimmt. Außerdem wollen wir professionelle Beratung in Steuer- und Finanzfragen in Anspruch nehmen, um Ausgaben möglichst gering zu halten und dadurch unabhängig von dem kommerziellen Kulturbetrieb Heidelbergs bleiben zu können.

Zur Durchführung dieses Konzepts müsste das Bahnbetriebswerk mit Hilfe der Stadt Heidelberg gekauft und saniert werden. In Gesprächen mit Jugendgruppen und Kulturinitiativen hat der Jugendgemeinderat erfahren, dass nicht nur der politische Wille, sondern gar ein dringendes Bedürfnis nach einem unkommerziellen und unabhängigen Kulturzentrum für Heidelberger Jugendliche besteht.

gez.  
Hannah Eberle